

Helfen, wo andere wegschauen

Die Regionalübung der Samaritervereine Oftringen, Rothrist und Safenwil fand bei der Firma Hochuli Beton- und Kieswerk statt. Einmal im Jahr treffen sich die drei Samaritervereine zu einem gemeinsamen Training. Die diesjährige Übung stand unter dem Motto: Helfen bei Unfällen – Betreuen und gemeinsam die Ziele erreichen. Nach der Begrüssung der rund 60 Samariter/innen wurden gleich zu Beginn fünf Gruppen gebildet, die sich aus Teilnehmern der verschiedenen Vereine zusammensetzten. Die Themen waren: Treppensturz, Kollision mit einem Pneu-lader, Unfall mit Motorsäge, unbeaufsichtigtes Kleinkind im Kieshaufen und einen verunfallten Biker. Die Aufgaben konnten in Gruppenarbeit gelöst werden. Eventuelle Fehler wurden durch die Kursleiterinnen sofort besprochen. Anschliessend wurde von Samaritern aus Oftringen noch ein Imbiss offeriert der mit Applaus verdankt wurde. Die Anwesenden nutzten den Abschluss des Abends, um über das Gelernte zu diskutieren und Freundschaften zu pflegen.

Ein lohnendes Engagement

Frauen und Männer setzen sich bei den Samaritern für das Wohl anderer Menschen ein. Der Samariterverein ist für alle da, die die Herausforderung für persönliche Weiterbildung in lebensrettenden Sofortmassnahmen suchen, Freude an der Hilfeleistung an Mitmenschen haben und gleichzeitig das gesellige Zusammensein schätzen. Es ist wichtig, in Notsituationen richtig helfen zu können. Viel Nutzen für wenig Zeitaufwand: nur zwei Stunden im Monat brauchen sie für die Samariter zu «opfern», sie werden also für Ihr Engagement keinen anderen Verein vernachlässigen. Und was sind schon zwei Stunden, wenn Sie damit vielleicht einmal Leben retten können? Weiteres finden Sie auf den entsprechenden Homepages der Samaritervereine.

WILLI ZINNIKER



Arbeit mit dem Defibrillator und richtige Herzmassage.

FOTOS WILLI ZINNIKER



Der verunfallte Biker wird untersucht und anschliessend versorgt.